

Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung u. Unterricht,  
B e r l i n.

B e s c h e i n i g u n g

in der Begutachtungssitzung vom 6. Juni 1930 wurde der  
Bildstreifen

Frauennot - Frauenglück

Das Hohelied der ärztlichen Kunst.

Ursprungsfirma: Praesens-Film A.-G., Zürich;

Antragsteller: Kulturfilm E. Puchstein, Königsberg. Pr., Beethoven-  
str. 45,

(Zulassungskarte Berlin. PrüfNr. 26076 mit dem Vermerk vom 30. Mai  
1930. Für Jugendliche nicht zugelassen. Länge 1680 m.)

von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unter-  
richt als

L e h r f i l m

anerkannt. Er fällt daher unter die Bestimmungen des Art. II, § 9,  
Abs. 2 und 3 der Reichsratsbestimmungen über die Vergnügungssteuer  
in der Fassung vom 10. Juni 1926.

Prüfnummer L 2611/30.

Berlin, den 10. Juli 1930.

Die Karte ist nur gültig,  
wenn sie den Prägestempel  
des Zentralinstituts trägt.

Prof. Dr. Fr. L a m p e,  
Vorsitzender des Ausschusses  
zur Begutachtung von Lehrfil-  
men.

(L.S.)

Bemerkung für die Steuerbehörden:

Diese Bescheinigung ist nur gültig für den umstehend durch  
Titel, Nummer der Zulassungskarte der Filmprüfstelle und Meterlänge  
gekennzeichneten Bildstreifen, nicht für Einzelteile von ihm, auch  
nicht für größere Bildwerke, von denen er nur einen Teil darstellt.

Bemerkung für die Unterrichtsbehörden:

Der Bildstreifen ist geeignet für Volkshochschulen, soziale  
Frauensschulen und für allgemeinbildende Mädchenschulen, sofern die

Vorführung begleitet wird durch unterrichtliche Erörterungen seitens einer Lehrerin, die das Vertrauen ihrer Schülerinnen besitzt, namentlich vor der Entlassung von Schülerinnen über 18 Jahre.

*Anmerkung:*

Die Filmprüfstelle Berlin hat für den Bildstreifen Nr. 26076 eine rote Zulassungskarte mit folgendem Vermerk ausgestellt:

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen Reiche zugelassen, falls ein wissenschaftlicher Vortrag dazu gehalten wird, darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

Der zum Bildstreifen zu haltende Vortrag ist ebenfalls zugelassen, das Manuskript ist mit dem Stempel der Filmprüfstelle versehen.